

Ich habe gekämpft

Legende:

GL: Gottesdienstleiter/in

S: Schüler/in

Vorbereitung

- Weihrauchfass, Körner
- Schlüsselanhänger „Gotteskämpfer“ (laminierte Wortkarte)

Lied Komm herein und nimm dir Zeit

Begrüßung/Liturgischer Gruß

GL

Manchmal ist es zum Davonlaufen, das Lernen. Es strengt an, es macht müde, es ist langweilig. Noch lieber würde ich vor der Prüfung davonlaufen. Da will ich nicht hin, aber: Ich muss da durch. Ich freue mich, dass Ihr heute zu unserem Prüfungsgottesdienst gelaufen seid und nicht davon.

Tagesgebet

GL

Guter Gott,

manchmal würden wir am liebsten davonlaufen vor den Pflichten und Anstrengungen, vor der Anspannung und der Herausforderung. Und doch: Ich muss da durch.

In schweren Zeiten willst Du, Gott, unsere Zuflucht sein. Du begleitest uns auch durch schwere Strecken unseres Lebens. Dafür danken wir dir durch Christus, unsern Herrn.

Lied Nada te turbe

Hinführung

GL

Als Lesung hören wir eine Stelle aus dem Jakobszyklus, aus den Urvätererzählungen im Alten Testament. Jakob war ein Stammvater Israels, sein Opa war Abraham, sein Vater Isaak.

Und Jakob, der hat sich ja ganz gut durchs Leben geschwindelt. Chic gekleidet und gepflegt wie er war, ein smarterer Typ: Dem traute man einiges zu. Gut reden konnte er auch, und so war er um eine Ausrede nie verlegen. Er war schlau, so dass er andere austrickste und anschmierte, so wie er es brauchte. Wenn es ihm dann zu eng wurde, dann haute er einfach ab. Im Davonlaufen war er ganz groß. Viele Strategien hatte er entwickelt, um sich Problemen nicht stellen zu müssen.

Dabei hatte er den Kopf voll von Träumen und Visionen. So wie sein Opa Abraham zu sein, das wäre etwas. Der ist vor keiner Prüfung des Lebens ausgewichen. Als Gott den Abraham rief, aufzubrechen, das ging er - Prüfung bestanden. Als Gott den Abraham besuchte, da empfing er ihn königlich – Prüfung bestanden. Als Gott von Abraham seinen Sohn als Opfer forderte, auch dazu war Abraham bereit, auch diese Prüfung bestand er mit Eins.

Aber der Jakob, der wick den Problemen lieber aus. Der war schon von Geburt an so. Jakob war Zwilling. Und schon im Mutterleib stritt er mit seinem Bruder. Schließlich gewann sein grober und starker Zwilling Esau und der wurde der Erstgeborene. Jakob war der Verlierer. Und er bekam einen Namen, der für ihn Lebensprogramm war: Jakob – Lügner.

Und so schummelt er sich durchs Leben: Seinen Bruder Esau ist zwar körperlich stark, aber dem Jakob geistig sehr unterlegen. Dem Dummkopf kauft Jakob um einen Teller Suppe das Erstgeburtsrecht ab. Als es dann um das Erbe geht, betrügt Jakob seinen Bruder ein zweites

Mal. Jetzt ist er der rechtmäßige Nachfolger seines Vaters Isaak. Esau wird stockwütend und Jakob – stellt sich nicht der Auseinandersetzung, sondern flieht zu Onkel Laban. Dort hütet er Schafe und lernt die schöne Rahel kennen. Er arbeitet sieben Jahre für das Brautgeld und bei der Hochzeit – wird er betrogen. Statt der schönen Rahel steckt unter dem Schleier die hässliche Lea. Er bekommt dann seine Rahel doch noch als Zweitfrau, aber dafür muss er noch mal sieben Jahre schuften.

Nach den 14 Jahren betrügt er Onkel Laban fast um seine ganze Herde, beklaut ihn und haut wieder ab. Ab in die Wüste.

Jakob schummelte sich so durchs Leben. Wenn Jakob Schüler gewesen wäre, dann hätte er zu jeder Schulaufgabe seinen Spickzettel dabei, wäre bei Exen oft krank und für Ausfragen hätte er tausende von Ausreden. Irgendwie ganz sympathisch, der Jakob, weil er mit uns wohl manches gemeinsam hat.

Aber dann kommt die Situation, in der er nicht mehr ausweichen will. Er hört, dass sein Bruder Esau in der Nähe ist und beschließt, auf ihn zuzugehen. Er kann nicht immer davon laufen. Er muss sich der Prüfung stellen. Er kann sich nicht herumschummeln. Es gibt keine Ausrede. Vor dieser Begegnung überschreitet Jakob den Fluss Jabbok. Etwas Neues beginnt.

Lesung Gen 32,23-33

GL/S

Ansprache

GL

Mit wem kämpft Jakob da? Ein Mann, heißt es am Anfang. Aber was für ein komischer Kauz ist das? „Lass mich los, denn die Morgenröte ist aufgestiegen!“ Ist das ein Dämon oder ein Vampir, der das Sonnenlicht nicht erträgt? Er nennt seinen Namen nicht. Ist das ein Gnom wie Rumpelstilzchen? Schließlich stellt Jakob fest: Ich habe mit Gott gekämpft.

Vielleicht kennt Ihr diese Situation gerade vor einer Prüfung auch: Man kämpft, und weiß nicht mit was: Kämpfe ich mit dem Stoff, mit dem Lehrer, kämpfe ich mit dem Schlaf oder mit meinem inneren Schweinehund. Warum will das Zeug nicht in meinen Kopf? Auf jeden Fall: ich muss kämpfen.

Erst durch diesen Kampf erstreitet sich Jakob den Segen. Den kriegt er nicht geschenkt. Gesegnet wird er nicht, wenn er wieder davonläuft oder Ausreden sucht. Nur wenn er kämpft.

Nach dem Kampf ist Jakob verändert: Er hinkt an der Hüfte. Er hat was abgekriegt. So ganz ohne Schmerz ist die Sache nicht verlaufen. Das ist wohl auch bei mancher Prüfung so: Enttäuschungen bleiben nicht aus. Man schleppt sich zum Ziel. Aber Jakob kämpft weiter.

Und noch eines hat sich verändert: Er bekommt einen neuen Namen. Nicht mehr Lügner, sondern Kämpfer heißt er, Gotteskämpfer. Sein Lebensprogramm verändert sich. Die Bibel würdigt ihn jetzt als Stammvater. Er hat sich seine Position nicht erschlichen, er hat sie sich erkämpft. Er wird nie mehr davonlaufen.

Bei einer wichtigen Prüfung, da muss man oft auch mit Gott und den Menschen streiten. Ich wünsche Euch, dass ihr wie Jakob als Kämpfer aus der Prüfung hervorgeht. Mit Gott und den Menschen hast du gestritten und du hast gewonnen – auch wenn ihr manchen Schlag auf die Hüfte einstecken müsst. Und ich wünsche Euch den Segen, den Jakob sich erkämpft hat. Den Segen mit dem Gott uns verspricht: Ich bin bei dir. In jeder Prüfung.

Lied Suchen und fragen

Symbolhandlung

An vielen Ecken in unserem Leben kämpfen wir: Mit dem Prüfungsstoff, mit der Zeit, mit Eltern und Geschwistern, mit Freunden, mit unserer Faulheit.

Weihrauch ist ein uraltes Zeichen. Könige bekommen Weihrauch, um den Gestank der Welt

nicht riechen zu müssen. Weihrauch löst sich in Wohlgeruch auf, wenn er in die Glut gelegt wird. Sein Rauch steigt auf zu Gott, wie unsere Gebete.

Vielleicht kämpfst Du auch gerade mit irgendetwas. Lege eine Weihrauchperle in die Glut als Symbol für Deine Auseinandersetzung. Sie löst sich in Wohlgeruch auf und steigt auf zu Gott.

Vaterunser

Segen

GL

Segen heißt: Gott ist bei uns. Wenn wir kämpfen müssen, kämpft er nicht gegen uns, sondern an unserer Seite. Wir bitten jetzt um Gottes Segen für uns alle, anschließend kann jeder einzeln den Segen empfangen.

Jeder von uns kämpft mit Gott

(Dorothee Sölle)

http://www.franzoesische-kirche.de/data/user/predigten/31.7.16_SB.pdf

So möge Gott an deiner Seite kämpfen,
so möge Gott dir seinen Segen spenden, wenn du ihn am nötigsten brauchst,
so möge Gott seinen Namen über dir ausrufen und deinen Namen immer in seinen Gedanken haben,
so möge Gott dir einen Engel schicken, der dir beisteht.
So segne dich der allmächtige Gott ...

Einzelsegnen

Lied Von guten Mächten

Give Away Schlüsselanhänger: Gotteskämpfer (laminiertes Karton)

Oswald Meyer, Referent für Schul- und Hochschulpastoral in Ingolstadt